



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!

BECK Hitz

Mit in Grüşch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
 Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
 Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.

VW
Audi
SEAT
Škoda

Sportplatzgarage
Gutknecht

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Schweizer Sportkultur im Davoser Kurpark
Seiten 28 bis 30

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen

Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
081 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturfloor

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch

HOTEL VEREINA KLOSTERS

Genuss mit Liebe zum Detail

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27




**Ich bin gerne
für Sie da!**

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Region Prättigau/Davos: 5,75 Mio. Fr. Gesamtaufwand 2023

G.F. Die Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos hat am Montag in Klosters die Jahresberichte 2023 der verschiedenen Ämter und Abteilungen sowie die Jahresrechnung 2023 einstimmig genehmigt. Der Gesamtaufwand beträgt 5,75 Mio. Fr. Dieser Aufwand wird mit Beiträgen der Gemeinden (total 2,1 Mio.), des Kantons, mit Gebühren für Amtshandlungen und Beiträgen von Dritten finanziert. Zu den Pflichtaufgaben der Region gehören die Führung des Betriebs- und Konkursamts, der Berufsbeistandschaft, des Zivilstandsamts sowie die regionale Raumplanung. Im

Auftrag aller Gemeinden und mit namhafter Unterstützung des Kantons kümmert sich die Regionalentwicklung zudem um die Standortförderung. Im Auftrag der Prättigauer Gemeinden (ohne Davos) ist die Region zuständig für Musikschule, Kulturförderung, Steuerallianz, Tourismusmarketing und Abfallbewirtschaftung. Bei der Region Prättigau/Davos sind gemäss Jahresbericht 29 Personen angestellt, die sich rund 22 Vollzeitstellen teilen. Dazu kommen 20 Lehrpersonen der Musikschule Prättigau mit unterschiedlichen Pensen. Die Steuerallianz Prättigau

wird ihren Auftrag ab 2025 erweitern. Die Gemeinde Klosters übergibt weitere Aufgaben an die Steuerallianz, gleichzeitig werden Angestellte der Gemeinde von der Steuerallianz übernommen, und das Büro wird von Küblis ins Rathaus Klosters verlegt. Die zusätzlichen Aufgaben und die Umsetzung werden von der Gemeinde Klosters finanziert. Die Prättigauer Gemeindepräsidenten haben den Antrag der Gemeinde Klosters einstimmig genehmigt.

Weitere Infos zur Region auf praettigau-davos.ch, mit Jahresberichten und Jahresrechnung 2023.

Kung Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz

kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



079 218 30 70

bis 16. Juni
ferienhalber abwesend

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



GOTTESDIENST IM
ORIGINAL BÜNDNER CIRCUS
MARAMBER

SONNTAG, 23. JUNI 2024
09.30 UHR
MARKTPLATZ, HOTEL ALPINA SCHIERS

09.30 UHR - GOTTESDIENST FÜR ALLE (EINTRITT FREI)
11.00 UHR - CIRCUS-SHOW (EINTRITT GEMÄSS WWW.CIRCUSMARAMBER.CH)

Ermöglicht durch:
ORIGINAL BÜNDNER CIRCUS
MARAMBER

Ein Gottesdienst der:
Katholische Pfarrei
Vorder- und Mittelprättigau

KULTUR STALL NEWS



klostern-pur.ch



Christoffel
RÖTALI

HUARA GUAT!

TRADITION ZUM TRINKEN SEIT 1910
P. Christoffel DAVOS
HANDCRAFTED PREMIUM LIQUEUR

Edle Spirituosen
und feine Anlässe
in unserem Store

Verkaufsladen
Christoffel Spirit Store
Promenade 49 | 7270 Davos Platz
+41 79 457 86 25 | info@roetali.ch

-Swiss Spirits
-Exkl. Single Malts
-Tastings



Fahrt zu den
MONTAFONER
SAGENFESTSPIELEN
02.08.2024

Chomend er au?
Es het no es paar Plätze frei!

D Faart und dr litritt choschtend
zämä nu 80 Frankä.

Miär freuend nisch uf eu!

www.sagenfestspiele.at

GOTSCHNA

REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch



Hotel Europe Davoser Mäss

2024

- Blick hinter die Kulissen
- Grill mit DJ
- Foto-Gewinnspiel

22. Juni 2024

11 - 17 Uhr

PROMENADE 63, 7270 DAVOS PLATZ



Wir freuen
uns auf
Ihren
Besuch!



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

**Finden Sie
bei uns Ihr
Traumauto!**



Schlemmer-Sonntage am Landwasser Viadukt Sommer 2024

6x sonntags kocht ein regional bekannter Profi
6x eine andere Schlemmerei

Gekocht wird zwischen 12.00 und 14.00 Uhr.

Essen: Erwachsene CHF 19.00, Kind (6-14 Jahre) CHF 12.00, (< 6 Jahre gratis)

So, 14. Juli	Markus Beer	Schweinskarré-Braten mit Rosmarin und Rahmrussers
So, 21. Juli	Roli Moser	Schweinspiccata mit Tomatenspaghetti
So, 28. Juli	Reto Uffer	Hirschbratwurst mit Armin Eggenberger
So, 04. August	Jösy Eugster	Rotwein-Risotto
So, 11. August	Iwan Rüegg	Appenzeller Käse-Zwiebel Kuchen mit Salat
So, 25. August	Kuki Platz Martin Lang	Sonntagsbraten (Rind) mit Jus und Salzkartoffeln Gnocchi mit Tomatensauce und Pilzragout

Die Anlässe finden nur bei trockener Witterung statt.

Kontakt:
Bergün Filisur Tourismus AG
081 407 12 56
info@sportbahnenberguen.ch



Sommerblues



LANDHAUS
KULTUR & GASTRO

present

Meena Cryle

&

Chris Fillmore Band



Samstag 29. Juni 21.00

RES: Tel : 081 332 32 32

Rest Landhaus Jenaz www.landhaus-jenaz.ch

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Pflanzen für das Davoser Klima
Täglich **Gratis-Hauslieferungen** (Mai Juni keine Pflanzen-Transportkosten)
Eigene Produktion 1000-1800m ü. M.

Balkon- und Gartenpflanzen / Gehölze /
Alpine Raritäten / Grassamen / Samen-
Manufaktur / Naturgrasmischungen / Floristik

Alpin Gartencenter Filisur: Mo – Fr: 8.00 – 12.00, 13.30 – 18.00,
Sa durchgehend ab 8.00 – 17.00

Tel. 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
Onlineshop: shop.schutzfilisur.ch

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Angriff auf den WACC widerspricht den Zielen des Stromgesetzes

Der Bundesrat möchte die Entschädigung für das in die Schweizer Stromnetze und Stromproduktion investierte, langfristig gebundene Kapital senken. Die Vorlage dazu ging in die Vernehmlassung. Die Anpassung des WACC-Konzepts wäre Gift für die dringend notwendigen Investitionen in unsere Energieversorgung und widerspricht den Zielen des Stromgesetzes, für die sich das Schweizer Stimmvolk soeben klar und deutlich ausgesprochen hat.

Der Umbau des Energiesystems wird in den nächsten Jahren grosse Investitionen in die erneuerbare Produktion sowie das Stromnetz erfordern. Für die Bereitstellung von Kapital für diese Investitionen – durch die Energiebranche wie auch von unabhängigen Investoren und Privaten – braucht es eine angemessene und vor allem verlässliche Entschädigung. Andernfalls riskiert die Schweiz, dass das Kapital dorthin abwandert, wo die Konditionen attraktiver sind, zum Beispiel im Ausland.

Die heutige Methodik für die Berechnung des Kapitalkostensatzes (WACC) hat sich bewährt und gewährleistet die nach der Annahme des Stromgesetzes dringend benötigte Planbarkeit und Stabilität für Investitionen. Eine politisch motivierte Anpassung der Methodik zur Senkung des WACC steht dazu im diametralen Gegensatz. Nicht nur das Stromnetz, das Rückgrat der Stromversorgung und der Enabler für den Umbau des Energiesystems, sondern auch die erneuerbaren Energien wären die Leidtragenden, denn der WACC für das Netz und der WACC für die Förderung der erneuerbaren Energien sind eng miteinander verknüpft. Eine Senkung des WACC würde die grossen Anstrengungen, die der Bundesrat, das Parlament und die Bevölkerung unternommen haben und noch unternehmen, um den Umbau zu beschleunigen (Stromgesetz, Solar- und Windexpress, Beschleunigungserlasse Produktion und Netz, usw.), unterminieren.

Was bisher galt, gilt auch weiterhin: Für die anstehenden riesigen Investitionen in unser Energiesystem und unsere Versorgungssicherheit braucht es nachhaltig stabile Finanzierungsbedingungen. Dafür setzt sich der VSE mit aller Kraft ein und wird dies auch in der aktuellen Vernehmlassung tun.

Reduzierter MWSt.-Satz ist essenziell für die Beherbergung

Der reduzierte MWST-Sondersatz von 3.8 Prozent entlastet die Beherbergungswirtschaft mit rund 200 Millionen Franken pro Jahr und stärkt die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Branche gegenüber Nachbarländern. In diesem Zusammenhang haben Ständerätin Esther Friedli (SVP) und Nationalrat Philipp Matthias Bregy (Die Mitte) je eine Motion eingereicht, die die Fortführung des geltenden Sondersatzes über das Jahr 2027 hinaus sicherstellen. HotellerieSuisse und GastroSuisse begrüssen die Vorstösse.

«Für die Beherbergungsbranche ist der Sondersatz ein wichtiges Exportförderungsinstrument», sagt GastroSuisse-Präsident Casimir Platzer. Rund 55 Prozent der Übernachtungen in der Schweizer Beherbergung entfallen im langjährigen Mittel auf ausländische Gäste. «Als eine der grössten Exportbranchen der Schweiz profitiert der Tourismus aber im Vergleich zu anderen Branchen nicht von seinem Exportcharakter, da die erbrachte Leistung im Inland produziert und konsumiert wird», ergänzt Martin von Moos, Präsident von HotellerieSuisse. 1

Seit seiner Einführung hat sich der reduzierte Mehrwertsteuer-

ersatz in der Beherbergungsbranche als ein entscheidender Faktor erwiesen, der die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Tourismusindustrie stärkt. Der Sondersatz wurde ursprünglich eingeführt, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass der Tourismus mit fast fünf Prozent Anteil am Aussenhandel die fünftwichtigste Exportbranche der Schweiz ist. Im Gegensatz zu allen anderen Exportbranchen ist der Tourismus hingegen standortgebunden und kann die anhaltende Frankenstärke nicht kompensieren, indem er von günstig werdenden ausländischen Vorleistungsgütern profitiert.

Auf Verfassungsebene ist festgehalten, dass das Mehrwertsteuer-Gesetz für die Besteuerung der Beherbergungsleistungen einen Satz zwischen dem reduzierten Satz und dem Normalsatz festlegen kann. Dies wird seit 1996 so gehandhabt, allerdings jeweils befristet. **Der Sondersatz für Beherbergungsleistungen wurde vom Parlament im Sommer 2017 um 10 Jahre (bis am 31. Dezember 2027) verlängert.** Einen Sondersatz für Beherbergung kennen nahezu alle EU-Staaten. Dessen Höhe liegt in den meisten Fällen zwischen einem Viertel und der Hälfte des Normalsatzes.

Mit einem jährlichen Umsatz von über 10 Milliarden Franken und rund 80'000 Beschäftigten trägt die Beherbergungsbranche zum wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz bei und ist eine wichtige Visitenkarte der Schweiz für ausländische Besucher und Gäste. Eine Anhebung des Sondersatzes auf den Normalsatz würde nicht nur die finanzielle Belastung für Hotelbetriebe erhöhen, sondern auch negative Auswirkungen auf die Attraktivität der Schweiz als Reiseziel haben. Dies würde nicht nur die Beherbergungsbranche, sondern die gesamte touristische Wertschöpfungskette und andere Sektoren der Wirtschaft beeinträchtigen, die indirekt vom Tourismus abhängig sind.



SVP: Valérie Favre Accola fürs Standesvizepräsidium nominiert

Die Fraktion der SVP Graubünden schlägt dem Grossen Rat Valérie Favre Accola zur Wahl als Standesvizepräsidentin vor. Nach 20 Jahren kann die SVP mit der Person von Grossrätin Valérie Favre Accola zum ersten Mal eine Frau für das Standesvizepräsidium stellen.

Valérie Favre Accola ist seit 20 Jahren politisch aktiv, war 2017 bis 2020 Mitglied der Davoser Regierung, des Kleinen Landrats, und ist seit 2018 Mitglied des Grossen Rates und der parlamentarischen Kommission KBK, die sie seit 2022 präsidiert.

Die SVP ist überzeugt, dass diese engagierte Persönlichkeit den Kanton Graubünden sympathisch repräsentieren wird.



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.**



Technogel[®]



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



DAVOS



HARD ROCK HOTEL DAVOS



**ÖFFNUNGSZEITEN TÄGLICH BEI GUTER
WITTERUNG VON 14:00-20:00 UHR!**

Die EVP Davos nominiert Esther Marmet für den Grossen Landrat

T. Bei den Gemeindewahlen 2024 wird Esther Marmet als Vertreterin der EVP Davos für einen Sitz im Grossen Landrat kandidieren. Die EVP ist überzeugt, mit Esther Marmet eine erfahrene und engagierte Persönlichkeit der Wählerschaft vorschlagen zu können. Esther Marmet ist bereits seit einigen Jahren für die EVP politisch aktiv und wirkt in verschiedenen Davoser Vereinen mit.



Esther Marmet soll Christian Thomann im Grossen Landrat ersetzen.

In den letzten 12 Jahren durfte die EVP Davos mit Christian Thomann auf einen in Davos erfolgreichen Lokalpolitiker zählen. Durch seine lösungsorientierte und konstruktive Arbeit im Grossen Landrat, unter anderem bei den Arbeiten zur neuen Verfassung oder zuletzt bei den gesetzlichen Grundlagen für die temporären Ladenumbauten während des WEF-Jahrestreffens, konnte die EVP Davos auch als kleine Partei wertvolle Impulse für die Gemeinde Davos setzen und die Politik der vergangenen Jahre mitgestalten. Mit Esther Marmet als Nachfol-

gerin soll diese erfolgreiche Arbeit in den kommenden Jahren weitergeführt werden. Esther Marmet ist seit 2021 Mitglied im Vorstand der EVP Graubünden und begleitet die Davoser Politik aktiv. In den letzten Jahren hat sie zusammen mit Landrat Christian Thomann drei Petitionen dem Kleinen Landrat eingereicht, um das Wanderwegnetz den heutigen Bedürfnissen anzupassen, um den Verlust von grossen Familienwohnungen

in Davos zu stoppen und um die Qualität des Waldes und seine Schutzfunktion zu fördern.

Politisches und soziales Engagement

Neben der Politik ist Esther Marmet im Verein «Kinder in Davos» aktiv, u.a. als Mitorganisatorin des jährlichen Spielplatz fests im Kurpark. Im Verein «Save our Food» setzt sie sich ein, Lebensmittel von Produzenten und Grossverteilern vor der Vernichtung zu retten und kostenlos an Personen mit geringem oder keinem Einkommen abzugeben. Gemeinsam mit ihrem Mann Mathias initiierte sie ausserdem den neuen In-door-Spielplatz im ehemaligen Restaurant Panorama, der Davoser Familien kindergerechte und wetterunabhängige Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten bietet.

Kompetent und vielseitig

Esther Marmet arbeitete nach

dem Wirtschaftsstudium in den Bereichen Kommunikation und Buchhaltung. In den Jahren 2011 bis 2020 unterstützte sie im Support-Team einer Davoser Software-Firma Kunden aus dem Gastgewerbe und ist seither in der Finanzabteilung einer Davoser Klinik tätig. Die 38-Jährige ist verheiratet und Mutter von drei Kindern im Primarschulalter. Gute Arbeits- und Lebensbedingungen für die Davoser Bevölkerung sowie das Thema Nachhaltigkeit liegen ihr besonders am Herzen. Durch ihre Arbeitserfahrung kennt sie aber auch die Anliegen des Tourismus- und Gesundheitsplatzes aus erster Hand.

Die EVP Davos setzt sich zum Ziel, als Partei der politischen Mitte auf der Basis christlicher Werte wie Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde die Davoser Lokalpolitik vermittelnd und partnerschaftlich mitzugestalten. Für diese Arbeit empfiehlt sie den Davoser Stimmberechtigten mit Überzeugung Esther Marmet für die Wahl in den Grossen Landrat.

Neuer Direktor der BB Gräsch-Danusa

P. Dennis Ehinger ist ab 1. August der neue Direktor der Bergbahnen Gräsch-Danusa. Er ersetzt den bisherigen Andri Schmellentin, der die Unternehmung per 30. September verlassen wird. Dennis Ehinger hat einen Bachelor of Science FHGR in Betriebsökonomie -Studienrichtung Sport Management.

Dennis Ehinger ist 32-jährig und wohnt zur Zeit in Valbella. Bisher arbeitete er als Projektleiter und als Assistent des CEO's. Er erledigte administrative Aufgaben und war zuständig für die Qualitätssicherung. Nach der ersten Berufsausbildung sammelte er Erfahrungen als Buchhalter. Weiter ist er in einer Tourismusdestination aufgewachsen und kennt die Sorgen, die Nöte, aber auch das Schöne der Branche von klein auf.

Im Übrigen hat **Tobia Siorpaes als Techn. Leiter** der Bergbahnen die Arbeit aufgenommen. Der 27-jährige Tobia Siorpaes ist ausgebildeter Seilbahnfachmann und arbeitete bisher bei den Bergbahnen in Davos.

Andri Schmellentin hat die Unternehmung in den letzten 2 Jahren geführt und wird die Unternehmung am 30. September 2024 verlassen. Der Verwaltungsrat dankt Andri Schmellentin für die geleisteten Dienste und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Sommerbetrieb der Bergbahnen in Gräsch-Danusa startet am 2. Juli.



Von links: VR-Präsident H.P. Lötscher übergibt die operativen Geschicke vom „Danusa-Fuchs“ in die Hände von Dennis Ehinger. Tobia Siorpaes ist der neue Technische Leiter und wird von Marcus Gschwend, VR-Vizepräsident, willkommen geheissen.



7 Tage offen * durchgehend warme Küche

A ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

Vom 19. – 23.06. gastiert der Bündner Circus Maramber
wieder auf dem Markplatz beim Hotel Alpina

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

Pure Erholung



BERG  CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch



Betriebsferien 02.06. - 23.07.2024

**Wir danken für die zahlreichen Besuche und
schönen Momente in der vergangenen Saison!
Auf bald in der Sonne, Anja & Jörg**

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

René Stieger
Fadärastr. 60
7212 Seewis Dorf
www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT
Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material



Panorama Restaurant Güggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Alex Brülisauer
14. Juni



Andreas Zindel
15. Juni



Mina Brülisauer
15. Juni



Alexander Wilhelm
15. Juni



Heinz Gachnang
15. Juni



Luzi Tarnutzer
15. Juni



Marco Meyer
15. Juni



Peter Leitz
16. Juni



Silvio Schocher
16. Juni



Töna Rauch
16. Juni



Thomas Gort
17. Juni



Irina Perreten
17. Juni



Beni Bärtsch
18. Juni



Giordana Elmers
18. Juni



Myrtha Sachs
18. Juni



Gabi Furrer
19. Juni



Wolfgang Schutz
19. Juni



Luigi Gubitosi
20. Juni



Elis. Mani-Heldstab
20. Juni



Sven Tarnutzer
20. Juni



Switch on to stand out.

Besuchen Sie uns an der Davoser Mäss,
Samstag 22. Juni 2024



Mercedes-Benz

Procar Davos AG

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang,
www.procardavos.ch, mail@procardavos.ch



Bild links (Innovationspreis), v.l. Maurus Blumenthal (Dir.), Jan Koch (Vize-Präsi), Markus Patt (Preisträger 2024) und Viktor Scharegg (Präsi). – Bild rechts: Präsident Viktor Scharegg (rechts) posiert mit den neuen Mitgliedern im Kantonalvorstand: Dominik Fontana, Norbert Schaniel, Urs Rüedi und Andreas Zindel (v.l.). Auf dem Bild fehlt Andrea Bleisch.

Urs Rüedi, Serneus, neu im BGV-Vorstand Innovationspreis 2024 für Markus Patt, Küblis

P. Anlässlich der Delegiertenversammlung in Poschiavo haben die Delegierten für eine weitere Amtszeit Viktor Scharegg als Präsident des Bündner Gewerbeverbands (BGV) wiedergewählt. Weiter wurden 33 Vertreter/-innen aus verschiedenen Regionen und Branchen in den Kantonalvorstand gewählt, darunter fünf neue Mitglieder. Der Innovationspreis 2024 wurde Unternehmer Markus Patt verliehen, dem Inhaber der Firmen Terno Stahlbau AG und Ombra AG.

An der Delegiertenversammlung im Puschlav, von über 100 Delegierten und Gästen besucht, wurden fünf neue Personen in den 33-köpfigen Kantonalvorstand gewählt: Andrea Bleisch aus Bonaduz (Bündner Ärzteverein), Dominik Fontana aus Flims (EIT.graubünden), Urs Rüedi aus Klosters Serneus (AGVS Graubünden), Norbert Schaniel aus Malans (JardinSuisse Graubünden) sowie Andreas Zindel aus Maienfeld (Freier Sitz). Aus dem Kantonalvorstand verabschiedet wurden zeitgleich Felix Danuser, Noldi Heiz, Franco Piubellini, Marc Tomaschett sowie Olivier Zuber. Ebenfalls wurden die Jahresrechnung 2023 und der Jahresbericht 2023 des BGV genehmigt.

Berufsbildung weiterhin im Zentrum

Direktor Maurus Blumenthal, zeigte sich in seinem Jahresrückblick erfreut, dass der BGV im letzten Jahr seine Aktivitäten in der Berufsbildung ausweiten konnte. So wurde 2023 eine Berufsbildungskommission eingesetzt, um den Austausch und die Vernetzung im Bereich der Berufsbildung zu stärken. Die Bündner Berufsausstellung Fiutscher im November 2023 verzeichnete einen Besucherrekord. Auch im laufenden Jahr ist die Berufsbildung eine der Schwerpunkte des grössten Wirtschaftsverbands in Graubünden. Der Präsident des BGV, Viktor Scharegg, ging in seiner Rede auf die vergangenen und künftigen Volksabstimmungen ein. Für die Bündner Wirtschaft sind gute Rahmenbedingungen im Bereich von gesunden Sozialwerken und einer sicheren Strasseninfrastruktur zentral.

Raumplanung und Unternehmensnachfolge

Neben dem Arbeitskräftemangel nehmen die Herausforderungen für KMU vor allem in den Bereichen Raumplanung und Baubewilligungsverfahren laufend zu. Daher müsse man sich künftig für die Interessen der Randregionen im Bereich der Raumplanung noch stärker einsetzen, sagte Scharegg. «So ist innerhalb des Kantons eine stärkere Zusammenarbeit im Bereich der Raumplanung und der Baubewilligungsverfahren zwischen allen Akteuren, namentlich Gemeinden, Regionen,

Kanton und Wirtschaft unabdingbar.» Der Wirtschaftsverband mit über 6000 Mitgliedern wird ab 2024 bei seinen Aktivitäten einen Schwerpunkt auf die Unternehmensnachfolge legen. In den nächsten 10 Jahren müssen gemäss Scharegg rund die Hälfte der Betriebe ihre Nachfolge regeln. Die Rahmenbedingungen für die Nachfolgeplanung müssen sich verbessern. «Die Unternehmensnachfolge muss einen relevanten Platz im Bereich der kantonalen Wirtschaftsförderung erhalten», erklärte Scharegg. Denkbar seien steuerliche Erleichterungen und Bürgschaften.

Unternehmer Markus Patt mit Innovationspreis geehrt

Der BGV hat seinen mit 3000 Fr. dotierten Innovationspreis 2024 an Markus Patt verliehen. Der 54-jährige Unternehmer aus dem Prättigau ist Inhaber und Geschäftsführer der Terno Stahlbau AG in Küblis sowie der Ombra AG in Malans. Beide Unternehmen zusammen beschäftigen 30 Mitarbeitende, produzieren in Graubünden und beliefern Kunden in der ganzen Schweiz. Als Betriebsökonom und Wirtschaftsinformatiker hat Patt vor 22 Jahren als Quereinsteiger den Mut bewiesen, einen traditionellen Gewerbebetrieb in zweiter Generation zu übernehmen. Er hat das Unternehmen mit Ausdauer, unternehmerischem Geist und Innovationskraft zu einem modernen KMU geformt.

Leidenschaft für das Bauen mit Stahl steht bei Terno Stahlbau AG im Vordergrund. Mit Stil und Perfektion findet das Unternehmen technische Lösungen für alle erdenklichen Formen. Bekannt ist das Unternehmen insbesondere für das Produzieren, Beschichten und Montieren von Hallen für Bergbahnen, Rebenfesongaghen rawies vanteshen hawteh ererei delerBelzeaulinkg dasder Rawkamptgewepest ein Lernender. Markus Patt wird vom BGV für sein Engagement als Unternehmer geehrt. Jan Koch, Vizepräsident des BGV, hob in seiner Laudatio Markus Patt als **Unternehmer, Netzwerker und Menschenfreund** hervor. «Wir brauchen Unternehmerinnen und Unternehmer, die wie Markus Patt verantwortlich handeln, mit Initiative und Mut vorangehen und nicht abwarten», erklärte Koch.

Referenzobjekte:

- Geländer und Perrondächer sowie Hallen für RhB (z.B. neues Betriebsgebäude Poschiavo) und SBB
- Hallen für Bergbahnen (Madrisa, Parsenn, Gotschna, Arosa, Motta Naluns, Savognin, Lenzerheide) und Private (z.B. Einlegeteile für Trainingshalle HCD, aktuell Vinothek von Salis, Maienfeld, etc.)
- Stahlbauteile für Solaranlagen: Einlegeteile für Holzbau (Swatch-Museum Biel, Elefantengehege Zoo Zürich, Kinderspital Zürich, Hochgebirgsklinik Davos, Kinocenter Chur, etc.)
- Stützen und Träger für Baumeister

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Fr. 14.6., ab 19:00

Ländler-Abend im Parsenn Gada, Davos Dorf, mit
Grischuna-Örgeler

Sa. 15.6.

In St. Antönien wird das erste Volksmusighus der
Schweiz eingeweiht.

Sa. 15.6.

Bündner Glarner Schwingfest im Kurpark Davos

Di. 18.6.

Davoser Seelauf

Fr. 21.6., ab 19:00

Schlappintaler live im Parsenn-Gada, Davos Dorf

Sa. 22.6., 11:00 bis 17:00

2. Davoser Gewerbeausstell. auf der Promenade

Sa. 22. bis 30.6.

ITF 25 000 Combined Tennisturnier in Klosters

Fr. 28.6., ab 19:00

DJ Edelweiss mit Junior Christian live im Parsenn
Gada, Davos Dorf

Di. 2.7.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch/seelauf

Sa. 6.7. bis Sa. 13.7.

Davos-Klosters Sounds Good

Sa. 3.8.

12. Schärmenparty auf Garschina Untersäss in St.
Antönien

Sa. 10.8.

Bündner Lauf-Trophy: St. Moritz Running Festi-
val. www.stmoritzrunningfestival.ch

Sa. 17. bis 24.8.

Tennisturnier in Klosters ATA 14&U

Di. 27.8.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch/seelauf



Bilder- und Skulpturenausstellung von Susanna Lüthi,
Klosters im Kulturstall auf Planätsch (Russna), Klosters.

Vernissage: 23. Juni 2024, 16.00 Uhr

Dauer: Vom 23. Juni bis 25. Oktober 2024

Öffnungszeiten (bei schönem Wetter): Der Kulturstall ist
täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr offen und begehbar.

Susanna Lüthi ist gemäss Hinweis am Eingang vom Kultur-
stall an gewissen Tagen persönlich anwesend.
Oder gerne nach Absprache: 079 471 38 09.



Weitere Infos zur Ausstellung und zum
Kulturstall: Peppi Davatz, 081 422 26 52

Hard Rock
HOTEL

DAVOS

The Fifth
5th
HARD ROCK HOTEL DAVOS

**2 FÜR 1 RABATT AUF
LONGDRINKS UND
COCKTAILS BEI
VORZEIGEN DIESES
COUPONS**



COUPON EINLÖSBAR VON MI - FR BIS ENDE JULI
*NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN

2 FÜR 1 COCKTAIL

COUPON EINLÖSBAR VON MI - FR BIS ENDE JULI
*NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN

WWW.HRHDAVOS.COM

Neue und alte Gesichter, aber alles beim Alten

von @ Jon Mundus

Die beiden Präsidentschaftskandidaten, Said Dschalili und Mohammad Baqer Qalibaf, sind keine Neulinge in der iranischen Politik und auch international bestens bekannt. Dschalili ist aktuell Mitglied im Schlichtungsrat und diente als Chefunterhändler bei den Atomverhandlungen. Er gilt als unnachgiebig und vertritt das ultrakonservative Lager. Man sagt ihm nach, der Oberste Führer Chamenei favorisiere ihn als Präsident.

Qalibaf war Bürgermeister in Teheran mit einem zweifelhaften Ruf als korruptester Politiker. Aktuell hält er den Posten des Parlamentssprechers. Als ehemaliger Offizier der Pasdaran, der sich selbst als «Soldat der islamischen Revolution» bezeichnet, gilt er als Kandidat, der die volle Unterstützung der mächtigen Revolutionsgarden genießt.

Der ehemalige Gesundheitsminister Massud Peseschkian gilt als moderat und beweglich. Er scheint von Reformern innerhalb des Systems wie dem ehemaligen Aussenminister Dschavad Sarif unterstützt zu werden. Allgemein heisst es, er sei vom Wächterrat zugelassen, um eine breitere Wählerschicht anzusprechen. Zuletzt lag die Wahlbeteiligung bei einer Nachwahl zum Parlament bei ca. 7%. Ein miserables Bild für die Legitimation der Islamischen Republik Iran. Peseschkians Chancen auf die Wahl zum Präsidenten werden eher als gering eingeschätzt. In einem Interview machte er bereits klar, dass sein Handlungsspielraum klein ist und seine Politik im Rahmen der Vorgaben des Obersten Führers bleiben würde. Damit ist alles zur Wahl-Show in Iran gesagt. **Die Wahl wird am 28. Juni stattfinden.**

Vereinbarungen in Hinterzimmern statt klare Kante

Immer noch ranken sich wilde sowie nahe liegende

Spekulationen um den Tod von Präsident Raisi. Profiteure des Absturzes im Land und ausserhalb werden genannt. Zum Beispiel werden Gerüchte gestreut, Modschtaba Chamenei, ein Sohn des Obersten Führers, hätte den Absturz veranlasst. Er hat Ambitionen auf die Nachfolge für das Amt seines Vaters. Anlass für Spekulationen geben auch die Gespräche zwischen Iran und den USA im Oman.

Oman dient für die Biden Administration und das Regime in Iran als Ort für Verhandlungen hinter den Kulissen. Das islamistische Regime ist ein strategischer Partner Russlands. Zahlreiche iranische Drohnen wurden im Krieg gegen die Ukraine eingesetzt. Gleichzeitig sponsert und lenkt das Regime in Iran seit Jahrzehnten militärische Organisationen wie den Islamischen Dschihad und die Hamas in Gaza, die Hisbolah in Libanon, die Houthis im Jemen, die pakistanischen Zainabijoun Söldner, die afghanische Fatemijoun Söldner sowie verschiedene schiitische Milizen in Syrien und im Irak.

Mitte Mai, nachdem Iran weit über 300 Raketen gegen Israel abgefeuert, Israel wiederum eine militärische Abwehrlage in Isfahan zerstört hatte, hielten sich Brett McGurk, Gesandter des Weissen Hauses für den Mittleren Osten und der US-Sondergesandte für Iran, Abram Paley, zu Gesprächen im Oman auf. Davor gab es schon im Februar 2024 Gespräche mit dem damaligen Vize-Aussenminister Irans, Ali Bagheri Kani. Anlass sind mal Themen rund um das Nuklearprogramm in Iran, militärische Eskalationen im Nahen und Mittleren Osten oder die Freilassung von westlichen Geiseln.

Offizielle Quellen halten sich mit Ergebnissen dieser Verhandlungen bedeckt. Zeitlich im Zusammenhang stehende Ereignisse müssen nicht



notwendigerweise Teil der Verhandlungen gewesen sein. Kurz nach den Gesprächen in Oman und ein Tag vor der Wahl eines neuen Vorsitzenden des Expertenrates, der den Nachfolger des Obersten Führers bestimmt, fand der mysteriöse Hubschrauberabsturz statt. Noch ist nicht offensichtlich, wer von den Umständen profitiert.

Geiseldiplomatie

Vergangene Woche gab es mal wieder einen überraschenden Gefangenaustausch. Wir können mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass dieser Austausch in Oman verhandelt wurde. Schweden hat einen wegen Massenmord verurteilten Iraner, Hamid Nouri, gegen einen in Iran gefangen gehaltenen EU-Diplomaten, Johann Floderus, und einen schwedisch-iranischen Doppelstaatsbürger, Said Asisi, frei gelassen. Die beiden Schweden wurden im Nachgang zu Hamid Nouris lebenslangem Hafturteil im Juli 2022 verhaftet. Ein übliches Vorgehen des Regimes, um seine Mörder, die im Ausland gesetzlich belangt werden, frei zu pressen.

Ahmadreza Dschalili, ein Notfallmediziner aus Schweden mit iranischen Wurzeln, wurde 2016 in Iran festgesetzt. Er hatte sich geweigert, für die Revolutionsgarden Spionagetätigkeiten auszuüben. Dschalili muss weiter unter unwürdigen Bedingungen in

Irans Kerkern ausharren. Er war nicht Teil des Deals. Menschenrechtler weltweit sind entgeistert über den Deal. Sie halten die Erpressungen für unwürdig und verlangen ein Ende der Toleranz gegenüber der Geiseldiplomatie des Regimes.

Das gleiche Muster der Geiseldiplomatie findet sich im Fall des iranischen Diplomaten Assadollah Assadi, der einen Terroranschlag in Paris geplant hatte. Er wurde nach seiner Verurteilung in Belgien gegen den belgischen Entwicklungshelfer Olivier Vandecasteele ausgetauscht. Auch die australische Politikwissenschaftlerin Kylie Moore-Gilbert durfte nach einer Fachkonferenz in Iran grundlos einen Gefängnisaufenthalt in Iran absolvieren, bis sie schliesslich gegen drei in Thailand wegen Terrorismus verurteilten Iraner frei gelassen wurde.

Ihr lesenswertes Buch über ihre Zeit im Gefängnis heisst: «The Uncaged Sky: My 804 Days in an Iranian Prison». («Der freie Himmel: meine 804 Tage in einem iranischen Gefängnis»).

Einer ihrer prägnantesten Sätze sollte allen, die sich nicht zu Schade sind, mit dem Regime Geschäfte zu machen, zu denken geben: «Ich habe über viele Jahre mit Revolutionsgardisten gesprochen. Ich kenne ihre Ideologie und ihren Blick auf die Welt. Wenn du einmal die dunkelste Seite menschlicher Natur siehst, verlierst du jegliche Naivität.»

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



RhB-GV im Zeichen des neuen Albulatunnels

D. Einen Tag vor der offiziellen Eröffnung des neuen Albulatunnels hat die RhB ihre Generalversammlung abgehalten. Die GV fand erstmals in der Geschichte der RhB in Preda statt, und erstmals führte Mario Cavigelli als Verwaltungsratspräsident durch die Versammlung. Die ca. 450 anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre durften von einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2023 Kenntnis nehmen.

Die RhB sei eine Marke, die geliebt und geschätzt werde, sie sei ein «Love-Brand», sagte Mario Cavigelli in seiner Eröffnungsrede. Er sei stolz und sehr dankbar, Teil dieser traditionellen und geschichtsträchtigen Unternehmung zu sein und sie weiterentwickeln zu dürfen. Die Leistungen, die das Personal bei seiner täglichen Arbeit erbringe, seien beeindruckend und die Erfolgswahlen sehr erfreulich. Gleichwohl gelte es, in den kommenden Jahren verstärkt ein Augenmerk auf die Finanzierung der RhB zu legen, um die Herausforderungen wie den geplanten Angebotsausbau, die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den generell höheren Kostendruck durch die Teuerung, die Energiekosten sowie die Personal-, Lohn- und Zinsentwicklung abfedern zu können. Cavigelli betonte: «Als RhB haben wir die Ehre, die Freude und die Motivation, dranzubleiben, wenn es darum geht, für den Kanton Graubünden und seine Bevölkerung, seine Wirtschaft und seine vielen Gäste von nah und fern Züge zu fahren. Und wir haben Freude und Respekt, dabei den Rückhalt von Bevölkerung und Behörden tagtäglich zu spüren».

2023 war ein Rekordjahr für die RhB

RhB-Direktor Renato Fasciati konnte in seinem Jahresrückblick eindruckliche Zahlen präsentieren: Im Jahr 2023 verzeichnete die RhB beim Personenverkehr **mit rund 15,5 Millionen Reisenden ein Rekordergebnis**. Dies bedeutet eine Steigerung von 14 Prozent gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2019. Wie Fasciati weiter ausführte, kann die Alpenbahn damit ein stärkeres Wachstum als der Durchschnitt der Schweizer Eisenbahnen oder ein stärkeres Wachstum als die Logiernächte im Kanton Graubünden verzeichnen. Auch der Bernina Express und der gemeinsam mit der Partnerbahn Matterhorn Gotthardbahn betriebene Glacier Express verzeichneten im Jahr 2023 Rekordzahlen: «Rund 660 000 Fahrgäste aus der ganzen Welt genossen in einem der beiden Panoramazüge eine Reise, das ist eine sehr beeindruckende Zahl», freute sich Fasciati. Und auch beim **Autoverlad Vereina konnte er einen neuen Rekord vermelden, mit mehr als 535 000 transportierten Fahrzeugen**. RhB-Finanzchef Silvio Briccola erläuterte den Anwesenden den Geschäftsbericht sowie die Jahres- und Erfolgsrechnung. Die RhB schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem konsolidierten **Jahresgewinn von 13,0 Millionen Franken** ab. Der hohe Kostendruck, insbesondere bei Abschreibungen, Unterhalt und Personalkosten, bleibt dennoch spürbar.

Verwaltungsrat im Amt bestätigt

Verwaltungsratspräsident Mario Cavigelli sowie die Verwaltungsratsmitglieder Cornelia Appetito Isenmann, Beatrice Baselgia-Brunner, Kurt Baumgartner, Martin Bütikofer, Renzo Simoni und Vera Stiffler wurden von der Generalversammlung für eine zweijährige Amtsperiode wiedergewählt.

Jede Woche druckfrisch
und tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

"Für so ein schlechtes Zeugnis müsste es eigentlich Prügel geben!", schimpft der Vater. "Stimmt", antwortet der Sohn, "ich kann dir die Adresse von meinem Klassenlehrer geben."

Eines meiner größten Probleme, als ich klein war



Konfuzius sagt:

Wenn alle Stricke reißen, dann bist du zu dick für die Schaukel.



Tagesziel erreicht!



Nägel mit Köpfen gemacht



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

**Neue Initiative: "Holt euch einen Politiker nach Hause!"
Bei so viel heißer Luft, wird's im Handumdrehen warm.**

Es heißt, es gäbe keine richtigen **Männer mehr!**

Und heute habe ich einen gesehen, der seiner Frau den Schirm hielt, während sie einen Autoreifen wechselte. 🤔

Wenn ein Haustier abhaut und nach 2 Monaten wiederkommt, freuen sich alle.

Mach das mal als Mann...

Toleranz erreicht bald ein dermaßen absurdes Niveau, sodass die Klugen nicht mehr denken dürfen, da es die Gefühle der Dummen beleidigt.



UND AUS WELCHEM LAND KOMMST DU?

AUSTRALIEN.

UND WO LIEGT DIESES TRALIEN?



Volksmusighus in St. Antönien mit viel Musik, An



Ein grosses Kompliment für einen der Initianten des Volksmusighus, Ernst Flutsch (re.), gabs auch von Regierungsrat Martin Bühler.



Viel Glück und Erfolg wünscht Martin Bühler auch der ersten Leiterin, Seraina Hartmann.



Die höchste Jodlerin durfte an der Eröffnung nicht fehlen, Karin Niederberger.



Man kennt sich im Prättigau: Martin Bühler stösst beim Apéro auf das erste Volksmusighus mit dem Furner Musiker Töni Bärtsch an.



Der Jodelclub Hochwang bereicherte den Unterhaltungsabend zur Eröffnung.



Auch das Kinder-Jodelchörli von Grüschi gab sich ein Stelldichein.



Die Stelser Buoba.

Erkennung und Prominenz eingeweiht und eröffnet



Links: Die Bündner Überhockler trinken sich Mut an für ihren Auftritt am Eröffnungskonzert. – Rechts: Vor dem Volksmusighus spielt die MG Pany, und die Gäste werden empfangen.



Auch am Eröffnungsabend dabei: Das Trio Madrisa, verstärkt von Jolanda Kessler (links). – Rechts: Aus dem Montafon kamen diese Musiker.



Nicht nur im Volksmusighus wurde musiziert, auch in den Restaurants: Im „Rhätia“ spielten zum Beispiel die Prättigauer Power (links) und im „Gemsli“ eine ad-hoc-Formation u.a.

Der erfolgreiche Grüscher Familienbetrieb „Berry“



Christian „Hitsch“ Berry auf der Dachterrasse seines Wohn- und Geschäftshauses im Herzen von Grüscher.

Christian „Hitsch“ Berry ist ein Tausendsassa: Sein Name steht für das Werden und Wachsen der Firma Berry Schwimmbadtechnik, kurz Berry Pool. Es ist sein Lebenswerk, das er mit viel Wissen, der Liebe zur Arbeit und dem Willen, stets das Beste zu geben, aufgebaut hat.

Gegründet hat Hitsch Berry die Firma im Jahre 2001, nachdem er über zehn Jahre in der Branche tätig war. Eine Autogarage diente in den Anfängen

als Material- und Ersatzteillager. Dank seiner Erfahrung und seinem Netzwerk in der Schwimmbadbranche gelang es ihm, den Kundenkreis kontinuierlich zu vergrössern. Seine zuverlässige, unkomplizierte und kompetente Arbeitsweise fand bei den Kunden schnell Anerkennung.

Bald wurde klar, dass das Auftragsvolumen nicht mehr von einer Person zu bewältigen war. Bruder Emil bietet tatkräftige Unterstützung.

Was einst in der Garage begann, wuchs über die Jahre zu einem kleinen und renommierten

KMU. Sohn Adrian (37) steigt 2013 ins Geschäft ein. Dank seiner Fachkompetenz und seinen IT-Kenntnissen eröffnen sich neue Wege in der Kundenbetreuung und im Planungsbereich.

2016 erfolgte der Umzug in die neue Lagerhalle an der Kantonsstrasse von Seewis Pardisla

Mittlerweile ist die Firma in der glücklichen Lage, topmotivierte, gut ausgebildete Mitarbeiter zum Team zählen zu dürfen.

Und das bietet die Prättigauer Berry Pool

Berry Pool ist ein Unternehmen in der Branche der Schwimmbadtechnik mit über 30-jähriger Erfahrung.

Die Tätigkeit umfasst die fachgerechte **Wasseraufbereitung** von öffentlichen und privaten Bädern sowie die Planung und Realisierung von **Freibädern, Hallenbädern und Whirlpools**.

Mit viel Engagement und grosser Freude betreut Berry Pool ihre Kundschaft, damit sie ihren Traum vom eigenen Bad verwirklichen kann.

Die zuverlässige Arbeit der Prättigauer ist heute in der ganzen Schweiz und sogar im Ausland bekannt und gefragt.

Hitsch Berry: „Von der Idee bis zum ersten Badevergnügen sorgen wir für einen reibungslosen Ablauf und stehen Ihnen mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.“

Kontakt:

Tel.: 081 325 36 00

info@berry-pool.ch



Christian Hitsch Berry (rechts aussen) mit seinem Team von Fachleuten, sein Kapital.

Pool“ installiert heute Pools in der ganzen Schweiz



Die Hallenbad-Anlage im Hardrock Hotel Davos.



Hotel Gorfion, Malbun, Liechtenstein.



FDP Davos nominiert ein starkes Team für die Landschaftswahlen

P. Anlässlich des gut besuchten Bsetzerabends erfolgte gleichzeitig der Kick-off für die Landschaftswahlen der FDP Davos unter der Leitung von Parteipräsident Hanspeter Ambühl. In der nächsten Legislatur stehen für die Davoser Zukunft wegweisende Projekte an. Ziel der FDP ist es, die Weichen so zu stellen, dass Davos stark bleibt.

Entsprechend findet der Wahlkampf der FDP unter dem Motto „**Wir machen Davos stark**“. Die Kandidierenden aus allen Kompetenzbereichen, von Tourismus, Hotellerie, Gastronomie, Energie, Bau, Landwirtschaft, Forschung, Immobilien und verschiedenen Davoser Regionen bilden zusammen ein breit abgestütztes und starkes Team. Sie wurden einstimmig für die Landschaftswahlen vom 22. September nominiert.

Agnes Kessler für den Kleinen Landrat

Bisher war Agnes Kessler im Grossen Landrat, jetzt wurde die engagierte Bauerntochter, Gastgeberin und Personalverantwortliche des Familienbetriebs Kessler's Kulm vom Wolfgang als Kandidatin für den Kleinen Landrat nominiert. Ihr Ziel ist es, ein lebendiges Davos zu stärken und sich für einen attraktiven

Wohn- und Arbeitsort mit zukunftsorientierter Infrastruktur, starken Rahmenbedingungen für Unternehmen, entsprechenden Wohnraum und zeitgemässen öffentlichen Verkehr einzusetzen.

Zur Wiederwahl stellt sich **Jürg Zürcher**. Der Hotelier leitet im Kleinen Landrat das Departement 3, Gesellschaft, Gesundheit + Sicherheit. Unter seiner Führung wurden in den letzten vier Jahre wegweisende Projekte aufgegleist, die es nun umzusetzen gilt. Sein Ziel ist es, mehrheitsfähige, nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen zu finden und damit Davos auch für die Zukunft zu stärken.

Grosser Landrat: starke Persönlichkeiten

Bei den Kandidierenden für den Grossen Landrat stellt sich **Andrea Ambühl** zur Wiederwahl. Die kaufmännische Angestellte und Bäuerin ist durch ihre Tätigkeit bei den Bergbahnen, wie auch durch den Betrieb ihres Hofes im Nebenerwerb mit den Herausforderungen und Bedürfnissen seitens des Tourismus und seitens der Landwirtschaft vertraut. Auch **Claudio Rhyner** stellt sich zur Wiederwahl. Der Molekular-Biologe/Biochemiker, Leiter des Forschungsverbundes CK-CARE und CEO der Biobank Davos setzt sich für einen starken Forschungs-

platz ein. Er macht sich stark für den Kongress- und Kulturplatz Davos.

Der gradlinige Landwirt und Unternehmer **Cyril Graf** kandidiert ebenfalls für einen FDP-Sitz im Grossen Landrat. Er engagiert sich, damit konstruktive Lösungen für Davos entwickelt werden können, die den Bedürfnissen der ländlichen wie der städtischen Bevölkerung Rechnung tragen. **Damian Markutt** wird zum ersten Mal nominiert. Dem jungen Immobilienmakler und Geschäftsführer ist es wichtig, die Weichen richtig zu stellen, dass Davos auch die nächsten 25 Jahre stark bleiben kann. Darum setzt er sich unter anderem für ein liberales Baugesetz und einen gesunden Finanzhaushalt ein.

Zur Wiederwahl in den Grossen Landrat steht **Hans-Jörg Valär**. Der Inhaber der Valär Immobilien-Treuhand AG will Klasse statt Masse. Er macht sich stark für den sorgsamem Umgang mit Natur und Berglandschaft. Wichtig sind ihm auch die finanziellen Ressourcen der Gemeinde, damit Davos ein lebenswerter Ort bleibt. Sein Fachwissen bringt er auch in der Geschäftsprüfungskommission ein.

Heinz Adank der Inhaber und CEO Heinz Adank GmbH und Mitglied der Raumplanungskommission, tritt ebenfalls zur Wiederwahl an. Seine Fachkompetenz bringt er konstruktiv ein und macht

sich stark dafür, dass politisch, touristisch und wirtschaftlich zusammengearbeitet wird.

Neu tritt **Roberto M. Borsotti** zur Wahl in den Grossen Landrat an. Der Projekt- und Geschäftsentwickler im Energiesektor ist in Davos geboren, aufgewachsen und kehrt nach 13 Jahren im Ausland zu seinen Wurzeln zurück, weil er und seine Familie die Vorzüge, die Davos bietet, zu schätzen wissen. Er macht sich stark für wirtschaftliche wie ökologische Lösungen, zukunftsfähige Infrastruktur und einen attraktiven Arbeits- und Wohnort.

Schulrat: Gian-Claudio Casty und Urs Gredig

Für den Schulrat kandidiert neu **Gian-Claudio Casty**. Der Unternehmer und Familienvater engagiert sich für ein offenes, modernes Davos und eine starke Bildung.

Urs Gredig liegt der Nachwuchs am Herzen. Darum stellt sich der Kaufmann und Vater von zwei Söhnen zur Wiederwahl in den Schulrat und macht sich stark für eine moderne Schule, für alle, für jetzt und für die Zukunft.

Am 22. Juni sind die Kandidierenden am Stand der FDP an der Davosermäss anzutreffen und freuen sich auf den Austausch mit der Bevölkerung.

Polizei-Nachrichten

Lantsch/Lenz: Verkehrsbehinderungen wegen „Alpen Challenge“

K. Am Sonntag, 23. Juni, findet das Radrennen „Alpen Challenge“ in mehreren Regionen Graubündens statt. Auf verschiedenen Strassenabschnitten ist mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten zu rechnen.

Die Sportveranstaltung wird am Sonntag, zwischen 06:45 und 17:00 Uhr auf diesen Abschnitten durchgeführt:

Lantsch/Lenz – Tiefencastel – Filisur – Albulapass – La Punt Chamues-ch – Samedan – Silvaplana – Maloja – Castasegna – Chiavenna (I) – Splügenpass – Splügen – Thusis – Schinstrasse – Tiefencastel – Lantsch/Lenz

sowie

Silvaplana – Julierpass – Bivio – Savognin – Cunter – Salouf – Mon – Tiefencastel – Lantsch/Lenz.

Die Teilnehmenden des Wettkampfs sind verpflichtet, die Verkehrsregeln einzuhalten. Die Kantonspolizei Graubünden bittet die Verkehrsteilnehmenden die Weisungen der Polizei und der Funktionäre zu befolgen.

Feldis/Veulden: Fahrzeug nach Selbstunfall versteckt

K. Am Samstagabend ist es auf dem Dorfplatz in Feldis zu einem Selbstunfall gekommen. Ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern, entfernte sich der Lenker von der Unfallstelle.

Kurz nach 20 Uhr ging die Meldung über einen Verkehrsunfall auf dem Dorfplatz in Feldis ein. Die ausgerückte Polizeipatrouille konnte Beschädigungen an einem Haus, Fahrzeugteile sowie ausgelaufenes Öl auf der Strasse feststellen. Durch die sofortige Fahndung konnte das stark beschädigte Fahrzeug in einem Stall aufgefunden werden. Gemäss jetzigen Erkenntnissen fuhr ein 43-jähriger Autolenker durch das Dorf Feldis. Auf dem Dorfplatz touchierte das Fahrzeug eine Hausfassade und kam stark beschädigt zum Stillstand. Wenige Minuten später wurde das Fahrzeug von einem Traktor abgeschleppt und in einem nahen gelegenen Stall abgestellt. Ohne sich um den Schaden zu kümmern entfernte sich der Lenker von der Unfallstelle. Nach intensiven Ermittlungen konnte der Mann kontaktiert werden. Beim Lenker wurde anschliessend eine Blut- und Urinprobe angeordnet.

Tarasp: Frau mit Hunden von Kuhherde angegriffen

K. Am Mittwochnachmittag ist auf einer Weide in Tarasp eine Frau mit Hunden von einer Kuhherde angegriffen worden. Die Spaziergängerin wurde schwer verletzt.

Die 55-Jährige war mit ihren drei kleinen Hunden im Bereich Lai Nair in Tarasp am Spazieren. Der Wanderweg führt dort durch grossräumig eingezäuntes und gekennzeichnetes Wei-

deland von Mutterkühen. Kurz vor 16 Uhr kamen sie in die Nähe einer Kuhherde, worauf die Hunde in die Mitte der Herde sprangen. Die Hundehalterin folgte den Hunden, mit der Absicht, diese einzufangen. Die aufgescheuchten Mutterkühe griffen die Hundehalterin an. Diese versuchte noch zu flüchten, wurde aber von den Kühen eingeholt und attackiert. Als die Frau am Boden lag und sich nicht mehr bewegte, liessen die Tiere von ihr ab. Drittpersonen betreuten sie und alarmierten die Rettungskräfte. Nach der notfallmedizinischen Erstversorgung durch eine Rega-Crew, überflog diese die schwerverletzte Spaziergängerin ins Kantonsspital nach Chur. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Conters: Helikopter abgestürzt

K. Am Dienstag ist in Conters ein Helikopter bei einem Transportflug ausser Kontrolle geraten und abgestürzt. Der Pilot wurde dabei verletzt.

Der 29-jährige Helikopterpilot führte am Dienstag bei der Conterser Schwendi Transportflüge mit Schlagholz durch. Beim Absetzen eines als Aussenlast am Helikopter angehängten Baumstamms geriet der Helikopter um 13:20 Uhr in Schwierigkeiten. Gemäss ersten Erkenntnissen stürzte der Helikopter aus einer Höhe von über 50 Metern und schlug auf dem Boden auf. Dem Piloten wurde vor Ort Erste Hilfe geleistet. Eine Rega-Crew versorgte den Verletzten medizinisch und flog ihn ins Kantonsspital nach Chur. Zur Sicherung der Unfallstelle zog die Kantonspolizei die Feuerwehr Mittelprättigau sowie einen Spezialisten des Amtes für Natur und Umwelt hinzu.

Soazza und Buchen: Verkehrsunfälle mit Beteiligung von E-Bikes

K. Am Dienstagnachmittag ist es in Soazza und in Buchen zu jeweils einer Kollision mit Beteiligung von Radfahrerinnen gekommen. Beide wurden in ein Spital transportiert.

Kurz nach 17 Uhr fuhr ein 21-jähriger Motorradfahrer von Lostallo in Richtung Mesocco. Bei der südlichen Verzweigung nach Soazza wollte eine 79-jährige, rechts vom Fussballplatz nahende, E-Bikefahrerin die Strasse queren. Dabei kam es zur Kollision der beiden und sie stürzten. Die verletzte Frau wurde von einem Team der Ambulanza Moeasano medizinisch versorgt und ins Spital nach Bellinzona transportiert.

Um 18:20 Uhr fuhr eine 15-jährige E-Bikefahrerin auf der Nebenstrasse von Putz in Richtung Buchen hinunter. Ihr entgegen fuhr ein 37-Jähriger mit dem Postauto. In der Rechtskurve kollidierte die Jugendliche auf der Gegenseite mit dem Postauto, stürzte und blieb verletzt liegen. Ein Team des Rettungsdienstes Schiers übernahm die medizinische Betreuung der Verletzten sowie ihren Transport ins Spital Schiers.

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt

2. Realklasse der Oberstufe Grüşch entscheidet grenzüberschreitende Klimaschutz-Challenge für sich

G.F. 292 Schülerinnen und Schüler aus Vorarlberg und Graubünden haben sich der Challenge „KlimAktion!“ des Interreg-Projekts „GE_NOW“ gestellt. Die 2. Realklasse der Oberstufe Grüşch setzte sich bei den älteren Schülerinnen und Schülern durch und kann nun am Samstag, 22. Juni, in Ludesch im Walgau (A) den Siegerpreis entgegennehmen.



Die 2. Realklasse der Oberstufe Grüşch mit Lehrerin Flurina Gruber wird am Klimamarkt in Ludesch (A) ausgezeichnet.

18 Klassen mit 292 Schülerinnen und Schülern aus den Vorarlberger Regionen Klosters-Arlberg, Montafon und Walgau und der Region Prättigau/Davos haben sich im Frühling an der Challenge „KlimAktion!“ beteiligt. Sie konnten ausprobieren, wie sie mit einfachen Verhaltensänderungen selbst das Klima schützen können. Drei Wochen ging es für alle darum, bewusster zu essen und den Schulweg zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem öV zu absolvieren. Die Grösseren wurden zudem gebeten, ihre Bildschirmzeit am Natel und den Warmwasserverbrauch für die Körperpflege zu reduzieren, um Energie zu sparen. Für die „KlimAktion!“ konnten die Lehrpersonen mit eigens konzipiertem Unterrichtsmaterial die Grundlagen vermitteln. Jede Woche wurden in jeder Klasse die Werte erfasst – mit sehr guten Ergebnissen.

Zeigte die Erfassung vor Beginn der Aktion nämlich eine Natel-Bildschirmzeit von durchschnittlich 3:08 Stunden pro Tag auf, konnte dieser Gesamtwert bis am Ende um fast eine Stunde reduziert werden. Die Besten kamen nach einem Start bei 5 h sogar auf einen Wert von 1:15 h. Tage mit Essen ohne Fleisch stiegen von 34 % auf 61 %, und ähnlich war die Entwicklung auch bei Tagen, an denen kalt oder gar nicht geduscht wurde (von 41 % auf 61 %). Auch der bereits

hohe Wert beim umweltfreundlichen Schulweg konnte noch leicht von 84 % auf 92 % gesteigert werden.

Beste Klassen aus Grüşch und Klösterle (A)

Die Schülerinnen und Schüler verglichen sich nicht nur innerhalb der Klasse. Sie traten als Klasse auch gegen die anderen an, und zwar in den Altersstufen 10-Jährige und 12- bis 14-Jährige. In diesem Wettbewerb holte sich bei den Grossen die **2. Realklasse der Oberstufe Grüşch** den Siegerpreis, dies vor der Klasse 4c der Mittelschule Schruns Grüt aus dem Montafon und der **Klasse 2b der EMS Schiers**. Bei den Jüngeren konnte die 3./4. Klasse der Volksschule Klösterle (Region Klosters-Arlberg) den Vergleich vor der **4. Klasse Davos Platz** und der 3./4. Klasse aus Frastanz aus dem Walgau für sich entscheiden.

Die Lehrerin der 2. Realklasse Grüşch, Flurina Gruber, spricht von einer positiven Dynamik: „Die Jugendlichen haben sich gegenseitig motiviert, stets ihr Bestes zu geben. Sehr eindrücklich war die lange Natelzeit vor der Challenge, worüber einige Schülerinnen und Schüler selber erschroc-

ken sind. Es war wunderbar zu hören, was sie während der Challenge mit der nun gewonnenen Zeit alles gemacht haben. Und es hat mich sehr erstaunt, dass sich einige gar vorgenommen haben, weiterhin kalt zu duschen, da sie Vorteile für sich entdeckt haben.“

Die erfolgreichen Klassen erhalten als Preis einen schönen Beitrag für ihre Klassenkasse, der ihnen einen klimafreundlichen Erlebnistag oder

einen Ausflug in die Natur ermöglicht. Die Preise werden im Rahmen des „Klimamarkts“ in der Walgauer Gemeinde Ludesch verliehen, der am Samstag, 22. Juni, stattfindet. Die „KlimAktion!“ und der „Klimamarkt“ sind Teile des grenzüberschreitenden Interreg-Projekts „GE_NOW“, das in sechs Regionen in Vorarlberg und Graubünden stattfindet. Ziel ist die Sensibilisierung für Klimaschutz-Massnahmen und der Schutz der Biodiversität.

Ein Fest für Klima und Natur

Ludesch im Walgau (Vorarlberg) lädt am Samstag, 22. Juni, zum Klimamarkt ein. Dieses Fest für die ganze Bevölkerung findet im Gemeindezentrum statt und bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, an Referaten und Workshops teilzunehmen und sich an Marktständen zu verschiedenen Themen zu informieren. Der Eintritt ist frei. Organisiert wird der Anlass im Rahmen des Interreg-Projekts „GE_NOW – aktiv für Klima und Natur“ in Zusammenarbeit mit der sogenannten Klimawandelanpassungs-Modellregion (KLAR!) im Walgau.

Der Klimamarkt startet mit einem Food-Waste-Frühstück und einer offiziellen Eröffnung. Anschliessend wird Marcus Wadsak als Hauptredner auftreten („Klimawandel: Fakten gegen Fake & Fiction“). Mit kurzen Workshops und Referaten werden am Nachmittag verschiedene Aspekte vertieft. Den Abschluss des Tages bildet das neue Programm „Heisse Liebe“ des Kabarettisten Seppi Neubauer.

Wie auf anderen Märkten gibt es auch am Klimamarkt Marktstände. Allerdings werden hier keine Produkte verkauft, sondern Infos rund um Klimaschutz und Biodiversität angeboten. Themen wie Mobilität und Energie, der eigene Garten, Gesundheit und Klima, bewusster Konsum und Ernährung sowie die Artenvielfalt in Boden und Gewässern werden auf unterhaltsame Weise behandelt. – Mehr Infos: <https://regio-v.at/genow>



Dr. C. Schramm (rechts) und Cheftechniker C. Heim (li.) mit einem begeisterten Patienten.

Alles aus einer Hand im zahnwerkDAVOS

Es fängt mit einem Röntgenbild an, das kann auch das spezielle 3D-Röntgen sein, im Kombigerät. Das 3D-Röntgen eröffnet neue Welten: Zähne und Kiefer können bis auf 0,2 mm genau dargestellt werden, nicht selten werden auch Zufallsbefunde sichtbar, die längere Zeit verborgen blieben: das kann das nächtliche Schnarchen sein, verursacht durch eine Zyste in den Nebenhöhlen oder einer nicht ganz ausgeheilten Sinusitis.

Vor allem aber ist die genaue Knochendarstellung für die Implantologie wichtig, hier kann ganz genau die Position und damit auch der vorhandene Knochen vor der Operation bestimmt werden.

Das Beste dabei: die Strahlungsbelastung ist nur geringfügig höher als beim „normalen“ Panorambild. Dr. Schramm hat bereits über 20 Jahre Erfahrung mit dem 3D Röntgen.

Die Anfertigung der prothetischen Arbeiten, also Kronen, Brücken und Prothesen geschieht im Labor des „zahnwerkBasel,“ nicht selten ist dann auch Cheftechniker Christoph Heim vorort und kann so für beste Ergebnisse sorgen.

Dass die Patientinnen und Patienten mit dem Ergebnis sehr zufrieden sind, ist dann (fast) kein Wunder mehr.

zahnwerk_DAVOS

Dr. C. Schramm, Mattastrasse 9, 7270 Davos, 076 696 91 84

Übrigens:

Online-Termine können über zw-davos.ch gebucht werden.



zahnwerk_DAVOS

Mattastrasse 9 (hinter Argo), Davos Platz

Der Sommer steht vor der Tür :)

Neben unseren bekannten Angeboten wie Wandern, Biken, Erlebnisweg oder Älplisee haben wir diverse Events für jedes Alter und jeden Geschmack geplant.

Events Juli 2024

- 07.7. Eröffnungs-BBQ
- 10.7. Jassnachmittag
- 14.7. Sonntags-Brunch und Musik von Scärägruass
- 20.7. Sommervollmondnacht mit Studio 76
- 24.7. Kindernachmittag (Basteln)
- 28.7. Sonntags-Brunch

Übernachtung im Berghaus auf 1800m.ü.M

Übernachtung, Halbpension, Gondelfahrt
Mo–Fr: 105.- im Lager, 143.- im Familienzimmer
Fr–So: 109.- im Lager, 157.- im Familienzimmer

Übernachtung, Halbpension, mit Jahresabo
73.- im Lager, 121.- im Familienzimmer

Betriebszeiten

Bahn: 9–12 / 14–16:30 Uhr
Gastro: 9–18 Uhr

2.Juli bis 1.September

Dienstag bis Sonntag

2. bis 29.September

Bahn: Samstag und Sonntag
Gastro: Mittwoch bis Sonntag

Infos / Reservationen

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch



Dein Erlebnisberg



Der St.-Fidelis-Brunnen in Seewis feierlich eingeweiht

...und Johannes Flury stellte sein Buch „Täler in Flammen“ (Co-Autoren Michael Kasper u. Sophie Maier) vor



Der Churer General-Vikar Peter Camenzind segnete den neuen Brunnen unterhalb der reformierten Kirche. Ein Grundstück, das lange der kath. Kirchgemeinde gehörte, weil an dieser Stelle der Bau einer katholischen Kirche geplant war.

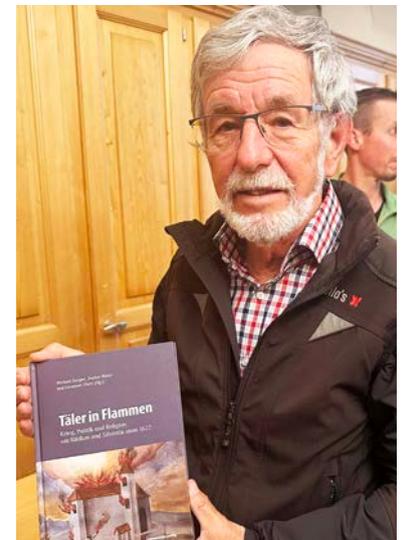
Fotos S.



Links: Der Auftritt von 2 Kapuziner Mönchen (Fidelis war Kapuziner), rechts trägt ein Quartett von Schauspielern Episoden von damals in der Kirche vor.



Das Gruppenbild der Einweihungsfeierlichkeiten vor dem Schloss in Seewis.



„Täler in Flammen – Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta anno 1622“ heisst das Werk, mit dem Johannes Flury auch das Verständnis der politisch-religiösen Konflikte fördern möchte.



Das Original
Tecno

**entwickelt und produziert
im Prättigau**



**A unschlagbara Helfer mit
dem z Heua zum Erlebnis
wird.**



JP Aebli Landmaschinen und Pistenfahrzeuge

Landquart 081 325 10 70

Küblis 081 332 30 90

www.aebli-landmaschinen.ch

38. Generalversammlung des HEV Prättigau im «Terminus», Küblis

Melanie Kuratli für R. Tettamanti neu im Vorstand



Riccardo Tettamanti (rechts neben Präs. Luzi Bardill) blickte auf die Entwicklung des HEV während seiner 20-jährigen Vorstandszeit zurück.

S. Der Hauseigentümerverband (HEV) Prättigau zählt 975 Mitglieder, rund 150 sind an der kürzlichen Jahresversammlung anwesend gewesen. Anstelle von Riccardo Tettamanti, der nach über 20 Jahren als Vorstandsmitglied demissionierte, wählte die Versammlung Melanie Kuratli. Andi Bärchtold und Teo Cramerli hielten ein bemerkenswertes Referat zum Thema Photovoltaik.

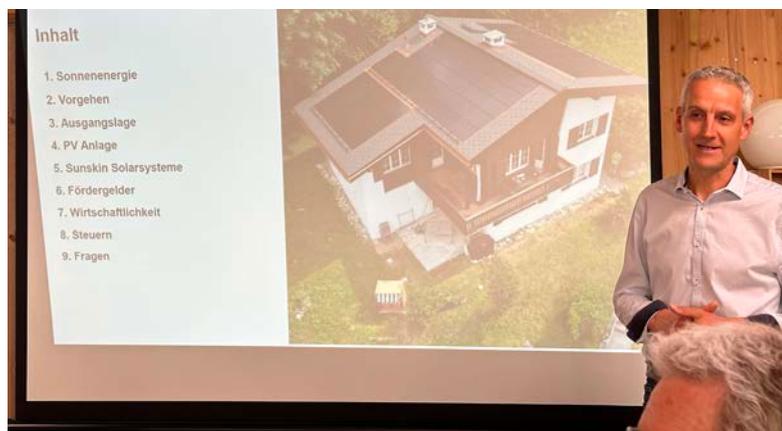
HEV-Präsident Luzi Bardill äusserte, wie immer zu Beginn der Versammlung, ein paar kritische Bemerkungen zur fortschreitenden Digitalisierung, bei der die ältere Bevölkerung vergessen werde. Und nach dem Ja zum Stromversorgungsgesetz sei die Mitsprache bei neuen Projekten nur noch beschränkt möglich. Im Übrigen befürchtet er weitere Mietzinserhöhungen.

Geschäftsführerin Anja Thöny verkündete eine Zunahme der Mitgliederzahl sowie einen Gewinn, so dass sich das Vermögen des HEV Prättigau neu auf 70 050 Fr. beläuft. Die Verbandsbeiträge bleiben unverändert 50 Fr. pro Einfamilienhaus und 75 Fr. pro Mehrfamilienhaus.

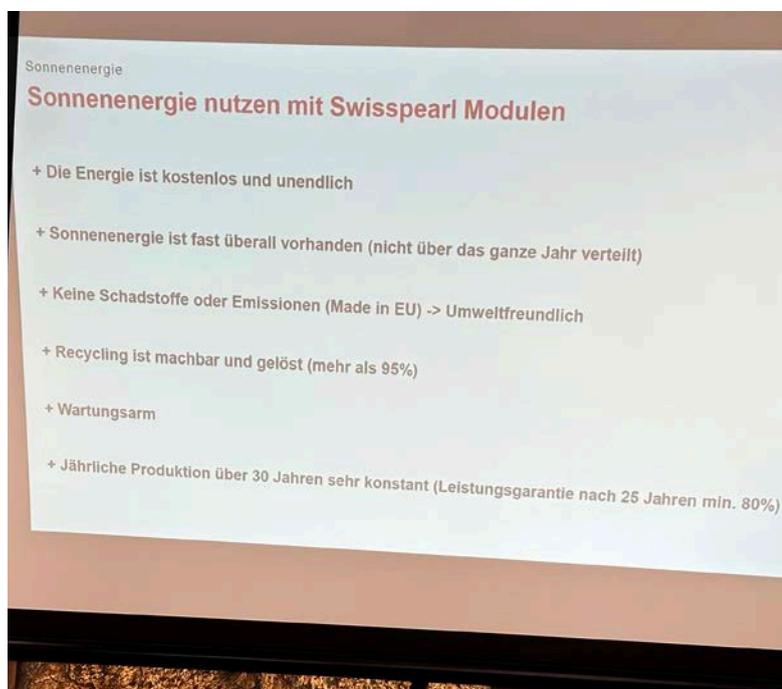
Der HEV-Vorstand erhält ein neues Gesicht, denn die Versammlung wählte einstimmig Melanie Kuratli anstelle von Riccardo Tettamanti, der nach über 20 Jahren Vorstandsarbeit seine Demission eingereicht hatte.

Die Versammlung wurde in der Folge bereichert mit einem Fachreferat von Andi Bärchtold und Teo Cramerli, Projektleiter Photovoltaik bei der Firma Swisspearl. Sie machten auch Werbung in eigener Sache und erläuterten anschaulich, dass eine Photovoltaik-Anlage heute schon in 14 Jahren amortisiert ist.

Der Abschluss der Versammlung bildete wie üblich ein Nachessen, offeriert vom HEV.



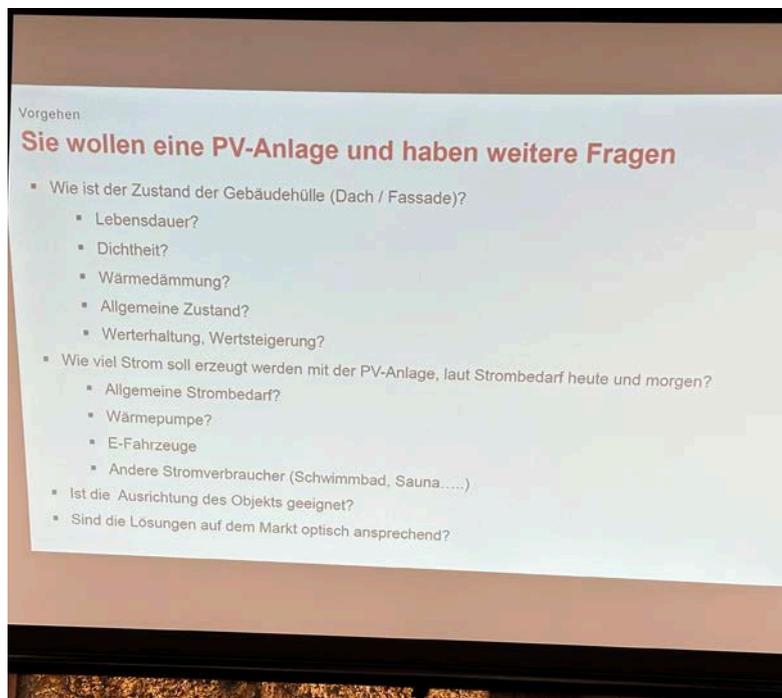
Teo Cramerli erläuterte die Strategie, wenn in die Photovoltaik investiert wird, und die Wirtschaftlichkeit.



Sonnenenergie

Sonnenenergie nutzen mit Swisspearl Modulen

- + Die Energie ist kostenlos und unendlich
- + Sonnenenergie ist fast überall vorhanden (nicht über das ganze Jahr verteilt)
- + Keine Schadstoffe oder Emissionen (Made in EU) -> Umweltfreundlich
- + Recycling ist machbar und gelöst (mehr als 95%)
- + Wartungsarm
- + Jährliche Produktion über 30 Jahren sehr konstant (Leistungsgarantie nach 25 Jahren min. 80%)



Vorgehen

Sie wollen eine PV-Anlage und haben weitere Fragen

- Wie ist der Zustand der Gebäudehülle (Dach / Fassade)?
 - Lebensdauer?
 - Dichtheit?
 - Wärmedämmung?
 - Allgemeine Zustand?
 - Werterhaltung, Wertsteigerung?
- Wie viel Strom soll erzeugt werden mit der PV-Anlage, laut Strombedarf heute und morgen?
 - Allgemeine Strombedarf?
 - Wärmepumpe?
 - E-Fahrzeuge
 - Andere Stromverbraucher (Schwimmbad, Sauna, ...)
- Ist die Ausrichtung des Objekts geeignet?
- Sind die Lösungen auf dem Markt optisch ansprechend?



Wir sind im Sommer und im Winter für Sie da. Auch als Nicht-Golfer sind Sie herzlich willkommen...
Wir empfehlen uns für Events und Anlässe.
Terrasse und Ausblick sind einzigartig!
Internationale Küche und Beste Pizza in Davos
..vielleicht entdecken Sie Ihren neuen Lieblingssport..

Clubhouse - Öffentliches Restaurant
im Golf Club Davos
Mattastrasse 25, 7260 Davos
Reservierungen +41 81 416 52 71
www.franzl.ch
tom.franzl@golfdavos.ch
Saison Juni bis Mitte Oktober Küche Täglich ab 11.30 Uhr



Fussball-EM in Deutschland – Public Viewing in Davos, zum Beispiel im Rest. Scala des Hotels Europe. Alle Spiele werden live übertragen. Dazu gibt es eine spezielle EM-Karte mit auserlesenen Gerichten u.a.

Bündner-Glarner Schwingfest im Davoser Kurpark: Erstmals ein Schaffhauser Sieg

Mit Jeremy Vollenweider gewann erstmals ein Schaffhauser das Bündner-Glarner KantonalSchwingfest. Das Bündner Team sicherte sich drei Kränze.

Patrick Casanova



Nach den Abmeldungen von Roger Rychen und Armon Orlik umfasste das 141-köpfige Teilnehmerfeld des «Bündner-Glarner» nur noch drei Eidgenossen. Domenic Schneider rückte so in die Favoritenrolle vor. In der einzigen Eidgenossen-Paarung des Anschwingens trennte sich der 30-jährige Thurgauer mit Fabian Kindlimann ergebnislos. Der dritte Eidgenosse im Feld, Martin Hersche aus Appenzell, verlor bei seinem Comeback nach überstandener Verletzungspause gegen den Zürcher Shane Dändliker. Danach hielten sich die Favoriten bis zum Mittag schadlos und verblieben im Rennen um den Tagessieg. **Als einziger eine makellose Bilanz wies bei Halbzeit allerdings Lokalmatador Christian Biäsch aus.** Der Sertiger, der das Bündner Team nach dem Forfait von Orlik anführte, startete als Einziger mit drei Siegen – darunter gegen die beiden Teilverbandskranzer Reto Koch und Martin Schuler. So betrug Biäschs Vorsprung auf die ersten Verfolger zur Pause einen ganzen Punkt.

Jeremy Vollenweider lachender Dritter

Nach dem Mittag setzte die Einteilung Biäsch auf Schneider an. Der Davoser musste sich nach wenigen Sekunden geschlagen geben und zog sich eine Bänderverletzung am Fussgelenk zu. Schneider hingegen sicherte sich danach mit einer weiteren Maximalnote den Einzug in die Endausmarchung. Dahinter folgten punktgleich die im fünften Gang ebenfalls siegreichen Biäsch und Hersche. Aufgrund bereits erfolgter Paarungen wurde Hersche als Schlussgangteilnehmer auserkoren. Biäsch beendete das Fest trotz Verletzung mit Kranzgewinn auf dem geteilten dritten Rang.

In der zwölfminütigen finalen Begegnung schenken sich die beiden Eidgenossen bei strömendem Regen nichts, am Ende resultierte aber ein «Gestellter». Beiden reichte dies nicht zum Festsieg. Davon konnte als lachender Dritter Jeremy Vollenweider profitieren. Nur einen Tag nach seinem Natio-

nalturfestsieg am Bündner-Glarner Turnfest in Domat/Ems gewann der 26-Jährige Schaffhauser vor 2300 Zuschauerinnen und Zuschauern im Davoser Kurpark sein erstes Kantonalfest im Schwingen, aufgrund von fünf Siegen verdient. Nie zuvor in der weit über 100-jährigen Geschichte sicherte sich ein Vertreter des kleinsten Ostschweizer Kantonalverbands den Sieg am «Bündner-Glarner».

Die Bündner am Bügla: Dank vier Maximalnoten beendete **Marc Jörger** das Fest als bester Bündner auf Rang 2. Mit drei Siegen und zwei Remis im letzten Kranzrang durfte sich auch der junge Zilliser **Josias Müller** über sein zweites Eichenlaub der Saison freuen. Gleich vier weitere Bündner besaßen vor dem sechsten Gang noch Kranzchancen, konnten diese aber nicht nutzen.



Überraschender Sieger im Kurpark, der Schaffhauser Jeremy Vollenweider.
Foto Erwin Keller

Lugnezer Sieg beim Buabaschwinget

P.C. Magnus Caduff aus Morissen hat am Sonntag das Buabaschwinget in der jüngsten Kategorie gewonnen. Zwei Kategoriensiege gehen nach Glarus, einer nach Appenzell.

Ein Tag nach dem Kantonalfest der Aktiven übernahm am Sonntag der Nachwuchs in der schön hergerichteten Davoser Kurpark-Arena. Die Bündner Jungschwinger trafen auf Kontarahenten aus den Kantonalverbänden Glarus und Appenzell sowie auf Gäste der Schwingklubs Trub und Schattdorf. Die 400 Zuschauer bekamen von den 152 Teilnehmern attraktiven Schwingsport geboten, im Gegensatz zum Vortag zeigte sich am Sonntag auch das Wetter von seiner besten Seite.

Bei den Jüngsten (Jg. 2015/16) begegneten sich im Schlussgang der Emmentaler Manuel Hirschi und der in Morissen wohnhafte Magnus Caduff. Caduff siegte, dank Nino Beeli auf Rang 2 feierte der Schwingclub Flims einen Doppelsieg.

Auch im Schlussgang der Jahrgänge 2013/14 stand mit dem Pitascher Levin Räss ein Lugnezer. Räss musste sich jedoch dem Appenzeller Niklaus Mazenauer geschlagen geben, er beendete das Fest auf Rang 2.

In der Kategorie der Jahrgänge 2011/12 siegte der Glarner Nino Marti mit sechs Siegen ungefährdet, im Schlussgang musste sich ihm auch der Davoser Andri Ammann geschlagen geben. Ammann wurde Dritter, **Fadri Bardill aus Prag-Jenaz als bester Bündner Zweiter.**

Auch bei den ältesten Nachwuchsschwingern (2009/10) setzte sich am Ende mit Sales Tschudi ein Glarner souverän mit sechs Siegen durch. Tschudi bezwang im Schlussgang Livio Gartmann aus Zizers, der Rang 3 belegt. Bester Bündner wurde der Muttner Sämi Moser auf Rang 2.





Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

• An erhöhter, ruhiger Lage in **Davos Dorf, 2- Zi.-Whg.** (möbl. oder unmöbl.) mit Gartensitzplatz, per sofort oder n. Vereinb. zu vermieten. Monatlich Fr. 1400.00 zzgl. NK. Tel. 079/ 406 75 34

• Zu verkaufen in **Schmitten 601 m2 erschlossenes Bauland**, sonnig und ruhig, VP: 170 000 Fr. **Tel. 079 832 40 10**

• Zu vermieten **Garagenplatz** an der Clavadelerstrasse 3 in **Davos Platz**, in Tiefgarage. **Tel 078 734 74 95**

• Zu vermieten in **Klosters** (zentr. Lage) moderne **2.5-Z.-Whg.** mit Balkon und Gartensitzplatz, Mietzins Fr. 1'700.- inkl. NK, (auf Wunsch Garagenplatz Fr. 100.-). Infos und Besichtigung: **079 623'40'84**

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in **Davos Dorf** von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: 081 410 17 35 accounting@flueladavos.com

• Ab sofort zu vermieten im Zentrum von **Küblis Garagenplatz** in Einstellhalle Fr. 80.-/Mt. Auskunft: A. u. L. Waldburger
Tel. 081 332 36 80 oder 079 379 42 25

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken

mit cleveren Lösungen

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

JUNI: SOMMER-START IM GADA... FEIN WIRD'S
 JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 7. JUNI 2024, AB 18 UHR
 GRUBERTALER-SPEZIALABEND
 MIT EINTRITT

Kartenvorverkauf: 079 605 53 48
 oder christian-auer@bluewin.ch



FREITAG, 14. JUNI 2024, AB 19 UHR
 LÄNDLER-ABEND
 MIT GRISCHUNA-ÖRGELER



FREITAG, 21. JUNI 2024, AB 19 UHR
 SCHLAPPINTALER
 EINHEIMISCHE MUSIK IM GADA



FREITAG, 28. JUNI 2024, AB 19 UHR
 DJ EDELWEISS
 MIT JUNIOR CHRISTIAN



an der Steirischen
 Harmonika «unplugged»



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
 Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch





GOTSCHNA
REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

A

ALPINA
SCHIERS

Das junge, dyn. Alpina- Team sucht Verstärkung:

- **Koch/Köchin 100% oder Teilzeit**
- **Backoffice Mitarbeiter/in 100% oder Teilzeit**
- **Aushilfe im Service**

Melde dich jetzt an:
info@alpina-schiers.ch oder
tel.: 081 328 12 12
Wir freuen uns!



Wie wär's mit einer Saison auf dem Berg in unserem Skitest Center auf dem Jakobshorn?

PENSUM 60% - 100% | OUTDOOR-ARBEITSUMFELD
SELBSTÄNDIGES ARBEITEN | SPÄTSTART UM 10 UHR

Angerer.ch
081 410 60 60



Kontakt
davos@angerer.ch

MEHR INFOS DAZU
AUF UNSERER WEBSITE

Hier finden auch Sie
Ihren neuen
Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau
aus der
Gipfel-Region

Mega-Traumpaar der Woche



Vreni T. & Martin B.

Graubünden darf sich glücklich schätzen, denn im Regierungsrat sitzen überaus volkstümliche Personen. Insbesondere der Prättigauer Martin Bühler verpasst keine Gelegenheit, den Kontakt mit der Bevölkerung zu pflegen. Auch an der Einweihung des ersten Volksmusighus der Schweiz war er präsent. Vreni Tischhauser, die Präsidentin der MG Pany, nutzte die Gelegenheit, mit Martin B. als Traumpaar zu posieren, ein Mega-Traumpaar!

Das Traumpaar der Woche



Rosina F. & Michaela T.

Grosse Freude hat Rosina Flütsch in St. Antönien, denn ihre Enkelin, Michaela Taubert, ist zusammen mit ihrem Lebenspartner Heiko Taubert, ein gelernter Koch, die neue Gastgeberin im Hotel Rhätia. Michaela T. hat in Passugg die Hotelfachschule besucht und freut sich nun ihrerseits, dass sie in ihrer Heimat zusammen mit ihrem Ehemann ein Hotel führen kann. Ein Traum ist in Erfüllung gegangen. Der nächste Traum schlummert in ihrem Bauch...!

Item motobike

seit 1978

Schmitten

Verkauf und Reparaturen sowie

Garantie - Service von:

Mofa, Roller, Töff allgemein, 3-Rad-EL-Senioren
Fahrzeuge sowie EL-Dirtbike-Talaria-Sting
zum auch hier in Schmitten probefahren.

Unsere Stärke; sehr grosses Mofa-Erstatzteillager.

Besuchen Sie uns auch zu einem Drink im

Richis-Töff-Treff-Café

Richard Item • Feinmechaniker

Landwasserstr. 10B • 7493 Schmitten / Alb

Telefon: 081 404 13 31 • Mobile: 079 611 15 50

www.item-motobike.ch • info@item-motobike.ch

Freizeitangebot: www.erzgruben.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck

Gold-, Silbermünzen/ Barren

Altgold, Zahngold

Silberbestecke

Silberwaren, Zinn, Kupfer

Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz

Tel. 079 221 36 04

christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“

Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
 Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
 Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
 oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
 von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
 müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
 Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Tim Eduard Franzl (14), einer der besten Golfer seines Alters in Europa

«In einem Schuljahr fehle ich an ca. 50 Tagen»

Mit 13 Jahren war er der jüngste Davoser Clubmeister aller Zeiten, Tim Eduard Franzl, und kürzlich hat der heute 14-Jährige am European Masters in seiner Kategorie den 2. Platz erreicht. In Davos wächst ein Riesen-Golftalent heran. In der Kategorie U14 war er die Nr. 2 der Schweiz, in der Kategorie U16 ist er nun die Nr. 11, aber das Mitglied der Schweizer Golftalents mit Handicap 2.6 hat einen gesunden Ehrgeiz, er will mehr.

Heinz Schneider



Tim, herzliche Gratulation zum 2. Platz am European Masters. Du spielst seit Deinem 5. Lebensjahr Golf. Kann man mit 5 Jahren überhaupt Platzreife erlangen?

Tim Eduard Franzl: In Bubiikon habe ich damals eine eingeschränkte Platzreife erlangt, weil ich noch nicht lesen konnte, erzählte mein Vater. In Davos war ich in den ersten Jahren stets auf dem Golfplatz anzutreffen, weil mein Vater im Clubhaus arbeitet.

G Was fasziniert Dich denn so am Golfspielen?

Schwer zu sagen, aber weil mein Vater im Clubhaus arbeitet, konnte ich schon früh täglich spielen. Turniere spielen macht nun Spass, denn ich messe mich gerne mit anderen.

G Du besuchst in Davos die Talentklasse. Deine Lieblingsfächer?

Musik, weil wir einen lustigen Lehrer haben und coole Lieder singen, und Sport allgemein, Skifahren, Basketball, Trampolin und Ping-Pong. In einem Schuljahr fehle ich wegen meinem Sport allerdings etwa an 50 Tagen. Aber meine Eltern und die Lehrer sind trotzdem zufrieden, weil

der Notendurchschnitt über 5 liegt.

G Hast Du auch einen persönlichen Golf-Coach?

Ja, Philipp Freiburghaus von Domat/Ems. Bei ihm trainiere ich zweimal pro Woche.

G Was erhältst Du jeweils für Preise, wenn Du einen der ersten Plätze belegst?

Golfbälle oder einen Pokal. In Finnland erhielt ich für meinen 2. Platz einen Pokal, der wie der Fussball-WM-Pokal aussieht. Cool, denn ich wollte ursprünglich Fussball-Profi werden.

G Apropos Fussball: Wer wird Europameister?

Ich tippe auf Frankreich, Spanien oder Grossbritannien. Fan bin ich allerdings von der Schweiz, ein Top-Team.

G Dein Vorbild im Golf ist der Nordire McIlroy. Was bewunderst Du an ihm?

Seine Spielweise. Die ist einzigartig.

G Du wirst von vielen Golfspielern und -Spielerinnen bewundert. Hat es bei einer Spielerin noch nie gefunkt? Hast Du keine Freundin?

Für eine Freundin habe ich keine Zeit, habe auch kein Interesse. Ich stelle immer wieder fest, dass die hübschen Mädchen keine guten Golf-Spielerinnen sind.



Der erst 14-jährige Tim Franzl hat kürzlich an European U14-Masters den 2. Platz belegt. Der Davoser ist ein Riesentalent.

Tim E. Franzl

geb.: 21. Dez. 2009 in Davos

von: Galgenen SZ

whft. in: Davos

Ausbildung: Schüler der 2.

Talentklasse in Davos

Hobby: Golf, Ski Alpin, alle Ballsportarten

Meine bisher grössten Erfolge

als Golfer: Clubmeister Davos

2023, 2. European Jun. Masters

(Altersklasse 14), 1. Internat.

Juniorenturnier in Dresden,

1. Golfers Knight Germany in

Frankfurt, 2. SM U14 2023, 2.

U14 Finnische Meisterschaft,

2mal Junior des Jahres Davos

Kaderzugehörigkeit: Im

Nachwuchskader von Swiss

Golf, national talents

Was mich freut: Wiedersehen

mit ehem. Schulkollegen

Was mich ärgert: Wenn etwas

anders läuft als vorgesehen.

Traum: Einmal ein Major-Turnier

zu gewinnen oder am Ryders

Cup teilzunehmen

Lieblingsdrink: Eistee

Lieblingsessen: Ofenhühner

von Papa

Lieblingslektüre: Ausser Golf-

artikel lese ich nicht gerne

Lieblingsmusik: Jede Musik,

die motiviert

Lieblings-Court: T-Golf Palma

Puntiro Mallorca

Mein Vorbild: Mc Ilroy aus

Nordirland

Meine Stärke: Konzentration,

Willensstark

Meine Schwäche: Wenn mich

jemand aus dem Konzept

bringt, habe ich Mühe, mich zu

konzentrieren.

Was ich an Davos so schätze:

Dass es eine Sportschule gibt

Was weniger: Die Winter

dauern zu lange.

Since 1885 

heierling[®]

Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch